

Sünde selbst geopfert, an Seinem Leibe auf dem Holze, 1 Petr. 2, 24. so hält man sich bey Dem auf, das schreibt sich ins Herz und vergiftet sich nie. "Es bleibt uns ewiglich im Sinn, wie viel es Ihn gekostet, daß wir erlöset sind."

Wenn wir uns also was ausbitten sollen, so ist das beständige Ausschauen auf Ihn und seine Wunden. Bey den Leuten, die über dem Punct fest halten, darüber denken, davon singen und sagen, ist das ganze Leben voll seliger, dankbarer, zärtlicher Erinnerungen an das, was Er für uns gethan hat. Das geleitet uns durch alle Umstände. Sein theurer Arbeitsschweiß macht uns alle Mühe leicht, seine Wunden machen uns von dem selbstgemachten Büßen frey, erstatten unsern Schaden, reinigen unsre Herzen, und heilen die vergifteten Wunden. Der tägliche Umgang mit dem Schmerzensmann, der Zusammenfluß mit seinem Herzen, der Umgang, den wir unter und miteinander haben, da wir einander nichts bessers zu sagen wissen, und die unvergleichliche Methode, sich seiner Seele zu empfehlen auf die künftigen Stunden, und dem Immanuel alle seine Wunden zu grüssen — macht uns nach und nach Ihm ähnlich, daß uns sein Bild zun Augen heraussiehet.

Wenn Er uns dann heut oder morgen besucht, und mitnimmt, so hat Er uns, wie Er uns haben will, und legt Ehre mit uns ein vor seinem Vater
und